

Sekaiga Owaru made wa

don't be this way Hisashi-kun

Von abgemeldet

Kapitel 7: No sleep till Brooklyn

Mit einem lauten Knallen landete Akagis Sporttasche auf dem Boden seines Zimmers. Der Kapitän der Shohoku Mannschaft, nicht nur wegen seiner Statur scherzhaft "Gori" genannt, liess sich niedergeschlagen auf sein Bett fallen.

War es wirklich nur eifersucht auf Mitsui gewesen?

Dieser Gedanke ging ihm seit Kogures Ausbruch mit darauffolgender Fahnenfucht im Kopf umher. War es das gewesen oder steckte noch mehr dahinter? Akagi kannte des Vize-Kapitän als ruhiges, freundliches Wesen, das sich niemals so einen, für sich nannte er es Unfall, weil er nicht wahrhaben wollte dass es pure Absicht war, gestatte. Akagi liess einen laut hörbaren Seufzer seiner Brust entfahren, um den Druck vom Herzen zu nehmen.

Er richtete sich mit Schwung im Bett auf und sah sich gegenüber das Konterfei von Michael Jordan und anderen Basketballgrößen.

Als er klein war, hatte er sich die Poster ans Bett gehängt, um keine Alpträume zu bekommen und sie hatten ihm immer Trost und Mut gespendet, wenn seine Energie erschöpft gewesen war.

Heute sah er in den schwarzen Augen des Amerikaners jedoch nichts, was ihm irgendwie geholfen hätte.

Vielleicht war er auch einfach nur alt geworden.

Dieser Gedanke brachte ihm einige Rückblenden vor sein geistiges Auge, die ihm um so mehr zeigten, wie sehr sich alles veränderte.

Hatte auch Kogure sich so verändert? Hatte sein Inneres angefangen, zu verrotten, Stück für Stück, als die grossen Erfolge ausblieben und er zur Ersatzbank verdonnert wurde, als sie dann doch endlich kamen?

Akagi hätte das gut verstanden.

Er wusste nicht, wie er reagiert hätte, hätte man ihn ohne grosses Federlesen ersetzt und die Mannschaft dadurch sogar gestärkt.

Hatte Kogure nicht schon oft gesagt, er wäre eifersüchtig und neidisch auf die Talente, die sie sich herangezüchtet hatten? Akagi schmerzten die Augen. All das Training, die Erniedrigungen, all das sollte umsonst gewesen sein? Sollte die Mannschaft nun auseinanderbrechen, bevor sie zu wahrer Grösse gereift war?

Die Nation erobern.

Sein Traum, Leitsatz und Ziel in allen schwierigen Situationen, die er bis jetzt gemeistert hatte, schien ihm in diesem Augenblick hohl und egoistisch. Hatte er zuviel dafür geopfert? Hatte er seine Freundschaften, vielleicht alles dafür hergegeben, nur

um Nippon-no Ichi, die Nummer Eins in Japan zu sein.

Einst hätte er darüber gelacht aber nun wurde ihm schmerzlich bewusst, wieviele Freunde er schon verloren hatte, weil Basketball ihm wichtiger gewesen war.

Sollte es mit Kogure genauso sein?

Er wusste es nicht.

Er wusste nur eins: Es war Zeit, eine Krisensitzung einzuberufen.

Egal wie es ausging, die Shohoku Basketballmannschaft würde nie wieder die selbe sein, das wusste er.

Er seufzte noch einmal schwer und nahm dann allen Mut zusammen, den er hatte. Er wusste, es würde unangenehm werden. Alle Krisensitzungen waren das, sonst hätten sie ja nichts mit Krisen zu tun gehabt. Aber ausgerechnet wegen Kogure, den Mann, den er nie im Verdacht gehabt hatte, die Mannschaft zu hintergehen.

Er hielt eine einzelne Träne zurück. Dieses Mal tat es wirklich weh.

Akagi ging hinunter zum Telefon und wählte Ayakos Nummer.

Hanamichi kam gerade von unter der Dusche als sein Telefon in höchsten Tönen klingelte.

"Ja?" fragte er ungehalten, als er abhob.

Er hatte noch seine Frisur in Ordnung zu bringen, das hatte er sich all die Jahre angewöhnt, in denen er täglich 2 Tuben Haargel für seine Trademark-Locke verbraucht hatte, auch wenn sein Mönchs-Look dieser Aufmerksamkeit eigentlich nicht mehr bedurfte.

"Ayako?" Er war einigermaßen überrascht.

Für einen Moment dachte er sich, dass die Tragikomödie seines Lebens möglicherweise eine neue Wendung nahm und sie etwas mehr von ihm wollte als nur immer und immer wieder Basis-Übungen, aber das stellte sich - natürlich - als Trugschluss heraus.

"Krisensitzung? Haben wir ne Krise?" Sein Gesichtsausdruck wurde immer belämmert.

Zugegeben, Kogure hatte sich seltsam benommen, aber Hanamichi war von Magenverstimmung, Hirnhautentzündung oder zeitweiliger Zurückgebliebenheit ausgegangen, was die These unterstützte, dass aus ihm garantiert nie ein guter Arzt werden würde.

Er musste den Hörer weiter weg halten, um Ayakos Gebrüll, er solle seinen fetten Hintern in Bewegung setzen, auf halbwegs annehmbare Lautstärke runterzuregulieren.

"Ja, äh, klar, Ayako, wo nochmal?! Gori? Gori....."

Er fing an zu sabbern, als Bilder von Haruko in Unterwäsche sein Gehirn kurz schlossen.

Nur im Dämmerzustand bekam er noch mit, dass Ayako ihm mit dem elektrischen Stuhl drohte, falls er nicht aufkreuzte und dann auflegte.

"Wer wars denn?" Rukawa kam, nur mit einem Handtuch bekleidet aus dem Bad.

"Cool! Kekse!" Sakuragi griff mit seinen bratpfannengroßen Prätzen mehrmals zu.

Die anderen sahen ihn indigniert an.

"Tschuldigung, ich hab grad große körperliche Anstrengung hinter mir." verteidigte er sich, bevor ihn Akagis Faust zum Schweigen brachte.

"Douahou." Kommentierte Rukawa die sich in Rekordzeit entwickelnde Beule auf Hanamichis Kopf.

"Du hast doch gar nichts gemacht, Faul-Fuchs!" knurrte in Hanamichi an.

"Habt ihr euch nochmal duelliert oder was?" fragte Ryota ungehalten "Als hätten wir nicht schon genug Ärger."

Bevor einer der beiden etwas für den jeweils anderen erniedrigendes antworten konnte, räusperte sich Akagi, dem die obligatorische Zirkusshow, die immer stattfand, wenn sich das Team in zivil traf, schon viel zu lange ging.

"Um gleich auf den Punkt zu kommen: Es geht um heute nachmittag, die Sache mit Kogure. Weiss jemand, was mit ihm los ist? Mitsui, ich sehe dich an!" Akagis brutal-einschüchternder Blick ruhte nun auf dem ehemaligen MVP.

"Ich? Was soll ich denn damit zu tun haben? Keine Ahnung was in ihm vorgeht!" verteidigte sich der.

Ayakos Schweisstropfen war fast sichtbar, aber sie zwang sich, den Mund zu halten. Lediglich ihr seltsamer Blick fiel Rukawa auf, nachdem der aber nie etwas sagte, war das auch egal.

"Vielleicht hat er ne Hirnhautentzündung." schlug Sakuragi vor "Oder nen angehenden Wasserkopf? Irgendwas was ihn doof macht halt."

"Soll er sich bei dir angesteckt haben?" lästerte Ryota.

Bevor Hanamichi ihn hochheben und aus dem Fenster werfen konnte, ging Akagi dazwischen.

"Das glaubst du ja wiohl selber nicht, Sakuragi. Wie idiotisch."

"Mein ja nur." Hanamichi tippte die Zeigefingerspitzen gegeneinander, schmolte und sah beschämt drein.

"Vielleicht ist er sauer, weil er so selten spielt. Möglich ist es." sagte Mitsui "Bevor Ryota und ich ins Team kamen, war er ja Vize-Kapitän und jetzt ist er....naja....zweite Wahl, oder?"

"Das hab ich mir auch schon gedacht."

"Gori!" Sakuragi sprang auf und zeigte mit dem Finger auf ihn "Du bist ein echt mieser Kapitän, wenn du die Moral der Truppe nicht halten kannst!"

Nachdem Gori davon abgehalten werden musste, mit Hanamichi in Gorilla-Manier auf den nächsten Wolkenkratzer zu klettern um ihn von da oben in den Tod stürzen zu lassen, beruhigten sich die Gemüter wieder.

Aber nur etwas, denn Ryota holte zum zweiten Schlag aus.

"Vielleicht sollten wir ihn raus schmeissen, wenn er seinen Platz nicht kennt. Seien wir ehrlich, unsere Bank ist schlechter als schlecht. Er hatte zwar ein paar lichte Momente, aber....."

Hanamichi fuhr ihm ins Wort "Ich glaubs nicht, meinst du das etwa ernst?"

"Nein....." sagte Ryota niedergeschlagen "Ach, Scheisse! ich weiss doch auch nicht was los ist!"

Mitsui und Rukawa sassen nur still da und hörten der Diskussion zu, da sie weder die Lust hatten, wie Sakuragi mit halbgaren Fakten und gefährlichem Halbwissen aufzutrumpfen und sich auch andererseits nicht wie Miyagi und Akagi in wilder Spekulation verstricken wollten.

Schlussendlich war die ganze Gruppe ausgelaugt vom Diskutieren, ausser Rukawa natürlich und hatte trockene Kehlen und leere Mägen, ausser Akagi, dem so etwas immer auf dne Appetit schlug.

Ihr Glück, dass Haruko und Ayako vor zehn Minuten in die Küche verschwunden waren, um etwas zu essen zu machen. Die Erwartungen gingen von Leber - Sandwiches (Akagi) über Rindfleisch-Eintopf mit grünen Bohnen (Mitsui) bis hin zu Spiegeleiern mit Kirschen (Rukawa), wofür das inoffizielle Ass der Mannschaft seltsame Blicke

hinnehmen musste, vor allem, als er behauptete, das wäre eine seiner Leibspeisen.

"Verrückter Spinner." murmelte Ryota und schüttelte den Kopf.

Hanamichi murmelte gar nichts, sein Magen war laut genug.

"Haruko-Chan....sie wird kochen.....nur für mich....." grinste er in sich hinein.

"Douahou." murrte Rukawa seltsam schlecht gelaunt.

"Was is los? So hungrig?" grinste Mitsui "Hat jemand Zigaretten?"

Auf die entgeistereten Blicke hin fügte er hinzu.

"Ich bin zwar Nichtraucher, aber wenn ich mal anfangen wollte, dann in so einer Situation."

"Schanuze." knurrte Akagi "Hier wird nicht geraucht."

"Jaja, hier raucht höchstens Goris Faust." meckerte Hanamichi fröhlich "Ne, Gori?"

Akagi antwortete gar nichts und versuchte, seinen knurrenden Magen zu ignorieren.

Und da kamen auch schon die beiden Grazien mit ihren Ergebnissen herein. man war sich einig, dass sie damit zwar nicht einmal in die Kreisliga der Köchinnen gekommen wären, der Hunger es aber runterbrachte - bis auf Ryota und Hanamichi, denen Ayakos beziehungsweise Harukos Mahl natürlich ganz vorzüglich mundete - worauf einige erstmal die Pfannen der beiden zu spüren bekamen.

"Schleimer." murrten Mitsui und Rukawa, die nun prächtige Beulen, en par mit denen, die Hanamichi immer von den Rangkämpfen Goris davontrug, zeigten.

Nach dem Essen waren die fünf Clowns noch fertiger als zuvor und langsam wurden sie richtig müde.

Kunststück, es war schon nach elf Uhr abends, Zeit fürs Bett, sogar für grosse Gorillas.

Eine halbe Stunde später spielten die meisten dann auch schon Sägewerk. Sie waren im Wohnzimmer untergekommen - Ayako schlief bei Haruko im Zimmer - und nur Gori schlief heute wie üblich alleine, ausser man zählte Michael Jordan mit.

Diese Aufteilung der Zimmer hatte Hanamichi dazu bewegt, sich eine lockige Perücke zu basteln, bis ihm aufgegangen war, dass er selbst mit der besten Perücke, die Menschenhand hervorbringen konnte mit Ayako optisch ungefähr so viel gemeinsam hatte wie Rukawa mit einem Ameisenbär.

Wie auch immer, trotz allem Unbill fanden die meisten schnell ins Reich der Träume.

Am lautesten schnarchte Ryota, während Hanamichi geradezu grotesk leise schlief, wenn man es mit seiner Lautstärke im wachen Zustand verglich. Rukawa lag irgendwo dazwischen, sowohl in der Lautstärke als auch im Zimmer.

Das konnte aber auch daran liegen, dass seine Sabberlache sein Schnarchen eher in beruhigende Rausch- und Blubbertöne verwandelte.

Mitsui spielte im Dämmerzustand kurz mit dem Gedanken, Rukawas Schlafgeräusche auf Kassette aufzunehmen und an Fluggesellschaften zu verkaufen, liess es aber dann, da er bemerkte, dass er keine Kassette mitgenommen hatte. Nun ja, nächstes Mal.

Als Hanamichi anfing, im Schlaf von Haruko zu labern, gab Mitsui es auf, heute noch einzuschlafen. Er brach sein Basketball-die-nach-dreieren-in-Körbe-fallen Zählen ab und drehte sich herum, auf der Suche nach einem guten Winkel auf der Couch, der ihn vor den Geräuschen dert anderen schützte.

Im Halbschlaf sah er sich im Schützengraben und er versuchte, Handgranaten Richtung Amerika zu werfen.

Er versuchte weiter, Schlaf zu finden. Rukawa begann, in der Luft wilde Bewegungen mit den Händen zu machen, die nicht nach Basketball aussahen. Wahrscheinlich träumte er von einer Schlägerei, Mitsui meinte jedenfalls einige Worte zu hören, die sich verdächtig nach "Sakuragi" anhörten.

Irgendwo über ihm stöhnte etwas.

Hatte Akagi etwa Alpträume?

Mitsui musste grinsen, als er sich vorstellte, dass Akagi sich in Angst im Bett zusammenkauerte. Für ihn hatten eher die Monster Angst vor dem grossen bösen Gorilla, als er vor ihnen.

Gott, war er müde, am liebsten hätte er sich den Kopf abgerissen, um endlich Ruhe zu finden. Aber die Couch war auch extrem unbequem, eine dieser Gästemörder. Er schwor sich, das nächste mal irgendetwas Bett-artiges mitzunehmen.

"Schlaf.....schlaf." ging es ihm immer wieder durch den Kopf und seine zweifellos geröteten Augen sahen trocken zur Decke.

Ryota schlug im Schlaf aus und traf Hanamichi direkt ins Gesicht. Mitsui erwartete Schlimmes, aber nichts geschah. Gut, denn einen Kampf im Dunkeln hätte er nicht durchgestanden, so müde wie er war.

Seine Gedanken kreisten kurz um Kogure und den Super-GAU heute nachmittag. Er gab es aber auf, groß darüber nachzudenken, auch wenn sich in seinem Hinterkopf eine Erkenntnis anbahnte, die mit Seiko zu tun hatte.

Er fühlte sich seltsam schwindlig und irgendwann zwischen Ninjas, aus deren Körpern Luftballons entwichen und Eis essen mit Anzai-Sensei, wurde er wachgerüttelt.

Gott verdammt, nochmal, hatte er überhaupt ein Auge zugemacht? Irgendwas war doch noch mit Kogure gewesen?

"Ey? Wach?" Ryotas blutunterlaufene Augen starteten ihn an wie aus einem Zombie-Horrorfilm.

Sakuragi schlief immer noch den Schlaf der mehr oder weniger Gerechten und auch Rukawa war wenig beeindruckt von den fünf Weckern, die man um ihn herum zum klingeln gebracht hatte.

Offenbar war wirklich schon Morgen. Eine grauenhafte Vorstellung. Mitsui fühlte sich, als könnte man ihm das Gesicht vom Schädel kratzen.

"Morn." murmelte Akagi, der sich nun auch langsam zu ihnen bequemte.

"Wieviel Uhr, verdammt." flüsterte Mitsui heiser, immer noch die Hoffnung im Hinterkopf, weiterschlafen zu können.

"Sieben Uhr." Akagi rieb sich die Augen und sah für einen Moment wirklich aus wie ein kleiner, müder Affe.

"Morgen. Au mein Kreuz." Ayako sah ungefähr so aus, wie Mitsui sich fühlte.

Hatte sie etwa auch auf einer Couch oder so etwas schlafen müssen. Mitsui wäre schadenfroh gewesen, war aber zu schläfrig dazu.

Und nun kam auch Haruko herunter, die genauso zersaust aussah wie die Managerin des Teams.

"Sagt mal, habt ihr überhaupt geschlafen?" fragte Akagi, zu dem nach einem Kaffee langsam die Lebensgeister zurückkehrten, verwirrt.

"Frauengespräche." Sagte Ayako und legte ihren Kopf auf den Tisch.